

Erfolgreiche Rahmenbedingungen für das Kunststoffrecycling – der Blick aus der Entsorgungsbranche

**Dialogforum Kreislaufwirtschaft von NABU und Der Grüne Punkt
Kreislaufwirtschaft statt Marktversagen**

Berlin | 26. November 2020

Michael Wiener

Folge des Imageverlusts

- › Verbraucher sind verunsichert
- › „Plastikkrise“ wird als **mindestens so ernst empfunden wie Klimawandel**
- › 84 % der deutschen Verbraucher wünschen sich **weitere Verbote** von Einwegplastikartikeln
- › **Industrie riskiert Vertrauensverlust** der Kunden und Konsumenten in ihre Lösungskompetenz, Kunststoff wird längst durch „Dämonisierungstendenzen“ beeinträchtigt

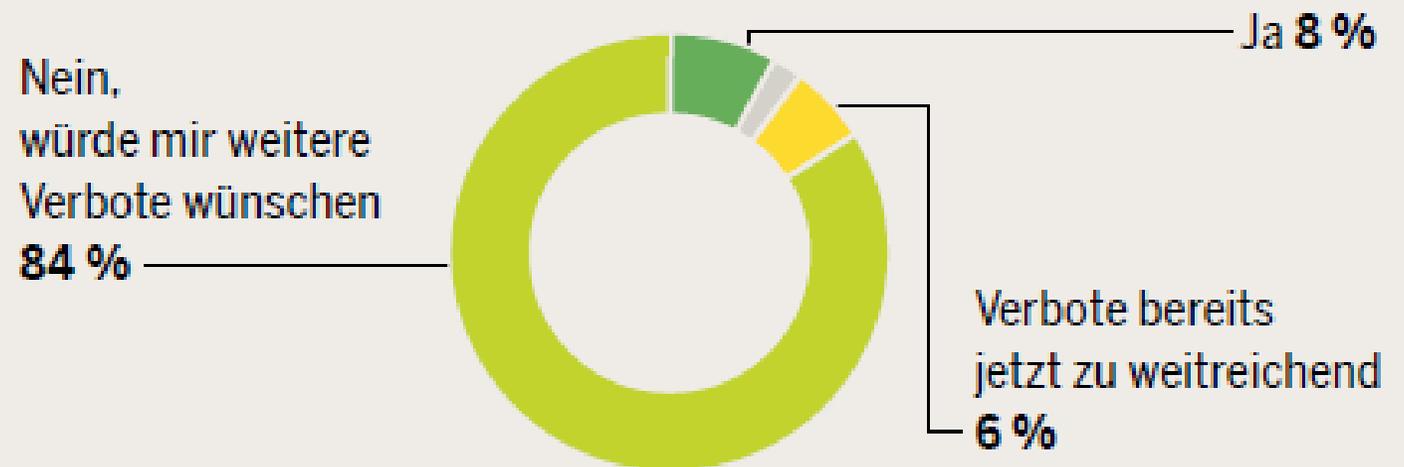
Quelle: BUND/Heinrich-Böll-Stiftung 2019

SO DENKEN DIE DEUTSCHEN ÜBER DIE PLASTIKKRISE

Repräsentative Befragung zur Regulierung

Verbot von Einwegplastikartikeln

Halten Sie das in der Europäischen Union auf den Weg gebrachte Verbot von verschiedenen Einwegplastikartikeln wie etwa Plastikstrohhalm, Wattestäbchen und Einwegbesteck für ausreichend?



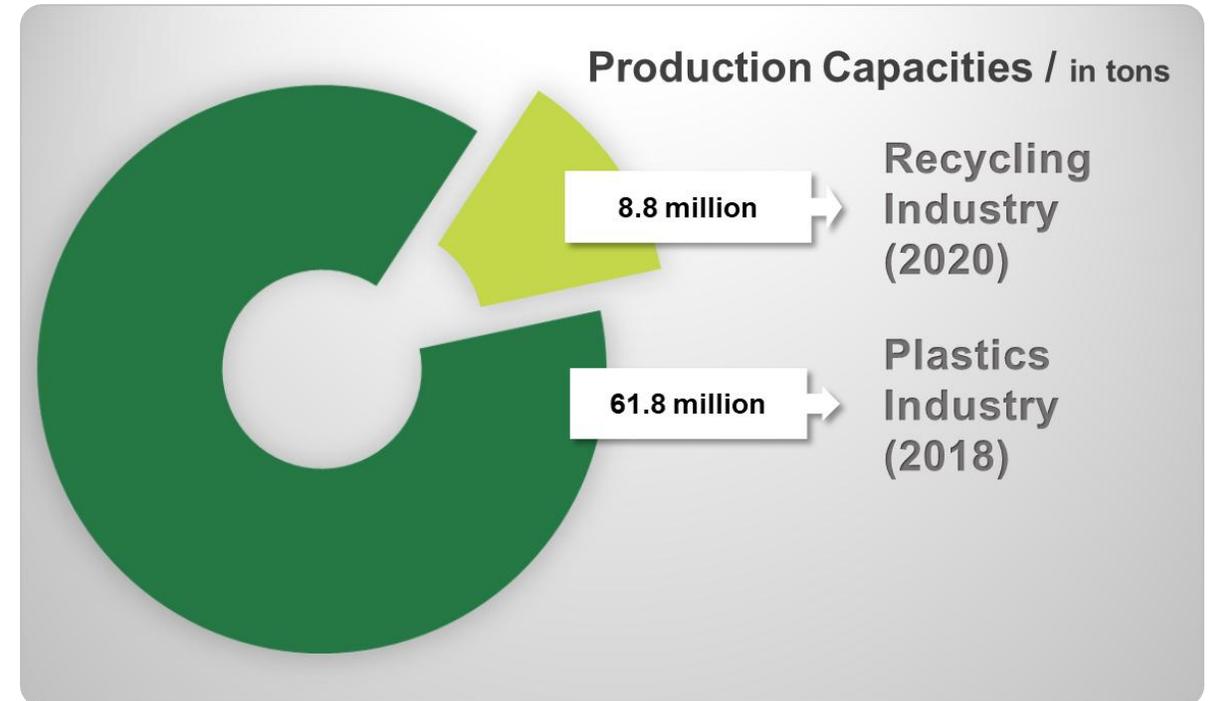
Kunststoffproduktion in Europa

- › Die Produktionskapazität an Rezyklaten beträgt in Europa **nur 14 Prozent** der gesamten Produktionskapazität.

Mögliche Maßnahmen zur Steigerung des Rezyklateinsatzes:

- › **Rahmenbedingungen und konkrete Ziele**, z. B. eine verbindliche Rezyklateinsatzquote für bestimmte Produktgruppen
- › **Standards und Normung**, z. B. über das RAL-Gütezeichen „% Recyclingkunststoff“
- › **Mehr Qualitätsprüfungsprozesse der Rezyklate** analog der Prozesse etwa in der Automobilindustrie
- › Anpassung der **EFSA-Zulassungsverfahren** an den Stand der Technik
 - › Standards bzw. Zulassungsregeln für Nicht-Foodgrade-Anwendungen (Rinse-off-, Leave-on-, WPR-Produkte)
- › **Neue Anwendungen von hoher Qualität** wie bspw. in hochwertigen Verpackungen
- › **Deutliche strengere Regeln für den Export – auch innerhalb Europas**
 - › Wachsende Exporte von Plastikabfall nach Bulgarien und in die Türkei stoppen

Grafik: Plastics Europe 2019; eigene Schätzung

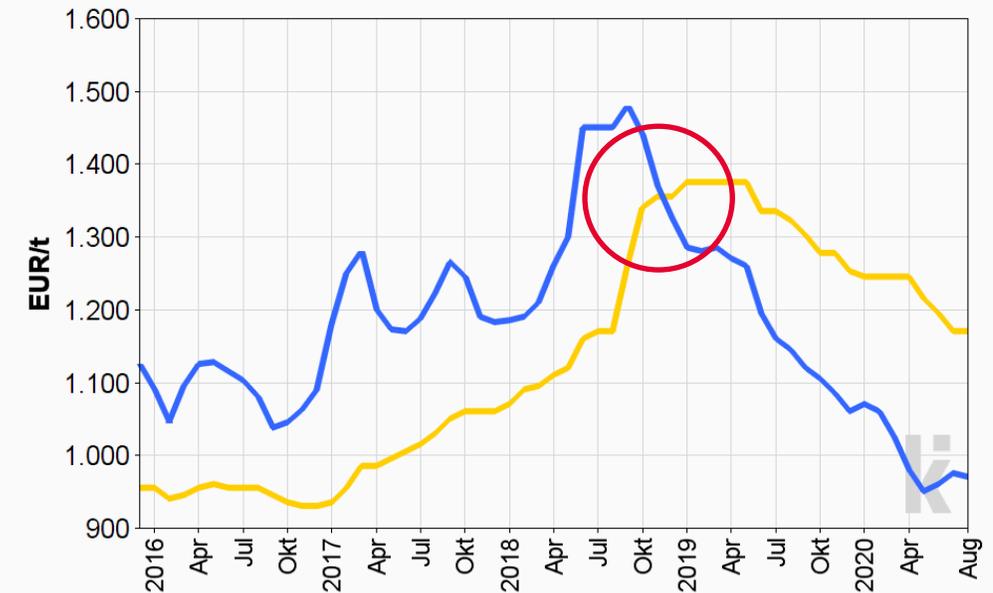


Rezyklate sind nicht wettbewerbsfähig

Dramatischer Preisverfall bei Kunststoff

- › **Fallende Neupreise** machen den Einsatz von Rezyklaten (noch) unattraktiver – auch schon vor Corona, aber die Krise hat den Trend verstärkt
- › **Markt entwickelt sich nicht von selbst** über Angebot und Nachfrage weiter (Henne-Ei-Problematik)
- › Vorbild: **Rezyklateinsatzquote für PET-Getränkeflaschen** nach Europäischer Einwegkunststoffrichtlinie (25 % bis 2025)
- › Trotz deutlichen **Überangebots bei PET-Neuware** und fallenden Preisen bleiben die Rezyklatmärkte für PET relativ stabil
- › Auch hier Preisdruck, aber: **Preis für Recycling-PET höher als für Neuware**
- › Verpflichtender Einsatz von Rezyklaten führt zu
 - › **Höherer Nachfrage**
 - › **Stabileren Preisen**
 - › **Invest** in Produktionskapazitäten
 - › **Upscaling**: effizientere Produktion durch größere Mengen
 - › **Arbeitsplätzen** in Deutschland auf allen Qualifikationsstufen
 - › **Bruttowertschöpfung** in Deutschland
 - › **Exportfähigkeit technischer Konzepte**, Bau und Betrieb weiterer Anlagen in Folge in der EU und weltweit
- › Entwicklung von **Nachweisverfahren** für eingesetztes Rezyklat wichtig (Studie Eunomia in Arbeit)

KI Polymerpreise



© 2020 Kunststoff Information, Bad Homburg - www.kiweb.de

— PET für Verpackungen
— RE PET klar

Ungenutzte – gerade auch wirtschaftliche – Potenziale endlich nutzen!

- › **Kreislaufwirtschaft als wirtschaftliche Chance** verstehen, nicht nur als ein „Compliance-Problem“ für das Umweltministerium.
- › **Gute Zusammenarbeit der Umweltdirektion** innerhalb der **EU - Kommission** mit den Finanz- und Industriedirektionen, aber:
 - › nicht in allen Mitgliedstaaten – **und in Deutschland?**
 - › **Produktpolitik als Kernelement** des neuen Kreislaufwirtschafts-Aktionsplans (Verabschiedung 12/2020) der EU-Kommission (William Neale, DG ENV)
Quelle: euwid „Neues Kreislaufwirtschaftspaket im Fokus“, 10.11.2020
- › „Kunststoffabfälle – **das neue Gold der Chemieindustrie**
- › **Kunststoffe bieten mehr** als unerwünschte Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken
- › Der **Abfallwirtschaft** wird zukünftig die **Schlüsselrolle** im Kunststoffgeschäft zukommen.“ (Deloitte)

Quelle: CHEManager, Kunststoffabfälle – das neue Gold der Chemieindustrie, 10.11.2020



Plastic packaging
Shaping a more competitive and less polluting plastic packaging industry where plastics are kept in circulation

- 5** Innovative reuse business models for plastic packaging
- 6** Plastic collection, sorting, and recycling infrastructure



The processing of recyclables can sustain about **20 times more** jobs than landfill, and plastic manufacturers making use of recycled materials, about **100 times more.**⁹⁵

Category	Jobs
Landfill Jobs	1x
Recycling Jobs	20x

Quelle: Ellen McArthur Foundation „The circular economy: a transformative Covid-19 recovery strategy“, Oktober 2020, <https://www.ellenmacarthurfoundation.org/publications/covid-19>

- ✓ **Die Kreislaufwirtschaft gehört auf die Agenda von Politik und Wirtschaft**
Ressourcen müssen recycelt werden – insbesondere Kunststoff
- ✓ **Der Markt braucht Unterstützung ...**
... weil er sich eben nicht nur über Angebot und Nachfrage regelt. Die Politik muss konkrete Ziele vorgeben:
 - › Verbindliche produktspezifische Quoten für den Einsatz von Rezyklaten
 - › Verbindliche gesetzliche Regelungen für den Vorrang von Recyclingprodukten bei der öffentlichen Beschaffung
 - › Höhere Sammelmengen bei besserer Qualität
 - › CO₂-Gutschriften für Rezyklateinsatz
 - › Externe Kosten in den Preis der Neuware einbeziehen
 - › Abfallexporte reduzieren – auch innerhalb Europas! Schaffung eigener Infrastruktur.
 - › Effektiver Vollzug

